

Themen für Hausarbeiten

Komponenten der Arbeit (HS-Hausarbeit, für PS bitte Rücksprache) ¹

1. *Theoretische Grundlagen* (ca. 70-80%)
2. *Anwendung* (ca. 20-30%): *Bitte Textauswahl nur mit Rücksprache*

Umfang (ohne Beispieltext):

HS-Arbeit Magister – 6000 Wörter

AP-Arbeit Bachelor Modul A3b/A3E – 4500 Wörter

AP-Arbeit Bachelor Modul AK – 3750 Wörter

Modalitäten der AP-Arbeiten:

Anmeldung jederzeit, mindestens einen Monat vor Beginn der zweimonatigen Bearbeitungszeit.

Thema 1	Tempus im Deutschen
THEORIE	Tempusunterscheidungen nach Comrie (1985): absolute und relativ-absolute Tempora. Die Standard-Tempora des Deutschen im Indikativ (Präsens, Präteritum, Futur I, Perfekt, Plusquamperfekt und Futur II): Lesarten und ihre jeweilige Zuordnung zu den Comrieschen Tempora.
ANWENDUN G	Text mit ca. 30 finiten Verben: darin alle finiten Verbformen morphologisch und semantisch nach Tempus bestimmen.
LITERATUR	Helbig&Buscha, Comrie (1985), Thieroff (1992), Löbner (2002)

Thema 2	Aspekt im Deutschen
THEORIE	Aspektunterscheidungen nach Comrie (1976): Imperfektiv, Perfektiv und Perfekt. Aspekt im Deutschen: mögliche Aspekt-Lesarten der sechs Standard"tempora". Kriterien für die Aspektzuordnung im Deutschen.
ANWENDUN G	Text mit ca. 30 indikativischen finiten Verben: Bestimmung der aspektuellen Interpretation aller finiten Verbformen im Indikativ.
LITERATUR	Helbig&Buscha, Comrie (1976), Thieroff (1992), Löbner (2002), Herweg (1990)

¹ Zu weiteren Hinweisen zu Hausarbeiten konsultieren Sie bitte die Informationen zu "Referate und Hausarbeiten" auf der Institutsseite:

Thema 3 Das deutsche Perfekt	
THEORIE	Comrie (1985) zu Tempus: absolute und relativ-absolute Tempora; Comrie (1976) zu Aspekt: Imperfektiv, Perfektiv und Perfekt (dieses ausführlich). Lesarten der deutschen Perfekt-Form (Helbig&Buscha, Thieroff) und ihre Zuordnung zu den Comrieschen Tempus- und Aspekttypen ("Perfekt" als Perfekt-Aspekt mit absolutem Tempus, als relativ-absolutes Tempus, als absolutes Tempus). Abgrenzung des Perfekts gegenüber Resultativformen.
ANWENDUNG G	Text mit ca. 20 indikativischen Perfekt- und/oder Plusquamperfektformen: Bestimmung der genauen Lesart des Perfekts (aspektuell und temporal).
LITERATUR	Helbig&Buscha, Comrie (1976), Comrie (1985), Thieroff (1992), Löbner (2002)

Thema 4 Perfekt und Präteritum im Deutschen	
THEORIE	Comrie (1985) zu Tempus: absolute und relativ-absolute Tempora; Comrie (1976) zu Aspekt: Imperfektiv, Perfektiv und Perfekt (dieses ausführlich). Lesarten der deutschen Perfektform und der Präteritumform (Helbig&Buscha, Thieroff). Wann sind die beiden Formen (in etwa) äquivalent, wann nicht? Bei welchen Verben wird Präteritum, bei welchen Perfekt gewählt, falls ein Past ausgedrückt werden soll?
ANWENDUNG G	Text mit ca. 30 indikativischen Perfekt- und Präteritumformen: Bestimmung der genauen Lesart der Formen. Diskussion der Fälle, in denen die Formen ein Past (im Sinne von Comrie) ausdrücken.
LITERATUR	Helbig&Buscha, Comrie (1976), Comrie (1985), Hennig (2000), Thieroff (1992), Löbner (2002).

Thema 5 Das Tempus- und Aspektsystem des Englischen (oder Spanischen, Italienischen, Französischen, Japanischen, Russischen etc. *)	
THEORIE	Comrie (1976) zu Aspekt, (1985) zu Tempus. Eine moderne Beschreibung des Verbsystems der gewählten Sprache. Zuordnung der dort beschriebenen Verwendungsweisen der einzelnen Verbformen zu den Comrieschen Tempus- und Aspektunterscheidungen.
ANWENDUNG G	Text mit ca. 30 Fällen finiter Verbformen: Bestimmung der Form und ihrer im Text gegebenen Lesart nach Tempus und Aspekt.
LITERATUR	Beschreibung der Sprache; Comrie (1976), Comrie (1985).

* Weitere Sprachen, z.B. Polnisch, Russisch nach Rücksprache

Thema 6 Vendlerklassen	
THEORIE	Vendlers Einteilung der Verben in Accomplishment-, Achievement-, Activity- und State-Verben; seine sprachlichen Kriterien für das Englische. Übertragung der Kriterien auf das Deutsche.** Zusammenhang mit den Bedeutungsmerkmalen bei Comrie (1976).
ANWENDUNG G	Text mit ca. 20-30 Verben. Bestimmung der Merkmaleigenschaften bzgl. der Vendlerschen Kriterien; Zuordnung zu Klassen, Diskussion.
LITERATUR	Vendler (1967), Herweg (1990), Comrie (1976).

Thema 7 Linking und Argumentstruktur deutscher Verben	
THEORIE	Eisenberg (1999) und Löbner (2003) zu thematischen/semantischen Rollen, Linking, Valenz und Argumentstruktur. Zusammenhänge zwischen thematischen Rollen und Linking; Theorie der "Basisrollen".
ANWENDUNG G	Text mit ca. 20 Fällen finiter Verbformen: Bestimmung ihrer Valenz, ihrer Argumente und thematischen Rollen und der involvierten Basisrollen. Diskussion des Zusammenhangs zwischen Rollen und Valenz in den betrachteten Fällen.
LITERATUR	Eisenberg (1999), Löbner (2003)

Thema 8 Aktiv und Passiv im Deutschen	
THEORIE	Eisenberg (1999) und Löbner (2003) zu thematischen/semantischen Rollen, Linking, Valenz und Argumentstruktur. Morphologie und Syntax des <i>werden</i> Passivs. Bedingungen der Passivverwendung; Verwendungsvarianten des Passivs; Funktion(en) des Passivs.
ANWENDUNG G	Text mit ca. 10-15 Fällen von Passiv. Bestimmung der Verwendungsvariante, Funktion der Verwendung und Diskussion.
LITERATUR	Eisenberg (1999), Löbner (2003), Helbig&Buscha, Thieroff (1992)

Thema 9 Aktiv und Passiv im Englischen **	
THEORIE	Givón (2003) und Löbner (2003) zu thematischen/semantischen Rollen, Linking, Valenz und Argumentstruktur. Morphologie und Syntax des <i>be-</i> Passivs und <i>get-</i> Passivs. Givón (1993), Huddleston & Pullum (2002) zu Bedingungen der Passivverwendung; Verwendungsvarianten des Passivs; Funktion(en) des Passivs.
ANWENDUN G	Text mit ca. 10-15 Fällen von Passiv. Bestimmung der Verwendungsvariante, Funktion der Verwendung und Diskussion.
LITERATUR	Löbner (2003), Givón (1993), Huddleston & Pullum (2002)

Thema 10 Detransitivierung im Englischen und Deutschen **	
THEORIE	Givón (2003), zu Detransitivierung im Englischen. Diskussion der entsprechenden deutschen Variationen. Kaufmann (2004) zu Reflexiv und Medium. Givón (1993), Huddleston & Pullum (2002) zum Englischen.
ANWENDUN G	Text mit ca. 10-15 Fällen von Detransitivierung. Bestimmung der Verwendungsvariante, Funktion der Verwendung und Diskussion.
LITERATUR	Givón (1993), Huddleston & Pullum (2002), Kaufmann (2004)

Thema 11 Reziproke und reflexive Verben und Verbkonstruktionen im Deutschen und Englischen **	
THEORIE	Givón (2003), Huddleston & Pullum (2002) zu reziproken und reflexiven Konstruktionen im Englischen. Kaufmann (2004) zu Reflexiv im Deutschen. Diskussion der Entsprechungen und Unterschiede zwischen den einzelnen Fällen im Deutschen und im Englischen.
ANWENDUN G	Text mit ca. 10-15 Fällen von reflexiven und reziproken Verben im Deutschen sowie einen Text mit analogen Fällen im Englischen, in möglichst verschiedenen Verwendungsweisen.
LITERATUR	Givón (1993), Huddleston & Pullum (2002), Kaufmann (2004)

** Nach Rücksprache können auch andere Sprachen, z.B. Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch, Russisch gewählt werden.

Thema 12 Verbalternation	
THEORIE	Givón (2003) und Löbner (2003) zu thematischen/semantischen Rollen, Linking, Valenz und Argumentstruktur. Verbalternation und Gruppenbildung. Diskussion dreier häufiger Variationstypen (a) für Englisch (b) für eine andere Sprache (Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Koreanisch, Chinesisch, Russisch, Polnisch, Japanisch ...): grammatische Beschreibung der Alternationen und Bedingungen an die Verbbedeutung.
ANWENDUNG	Texte zu den beiden Sprachen mit je ca. 10 Fällen von Verben, die an diesen Variationen beteiligt sind. Bestimmung der Verwendungsvariante.
LITERATUR	Löbner (2003), Givón (1993), Levin (1993), linguistische Beschreibungen der betreffenden Sprache.

Thema 13 Verbklassifikation und Alternation	
THEORIE	Givón (2003) und Löbner (2003) zu thematischen/semantischen Rollen, Linking, Valenz und Argumentstruktur. Verbalternation und Gruppenbildung. Diskussion einer größeren Gruppe (z.B. Psych-Verben oder Zustandswechselverben) (a) für Englisch (b) für eine andere Sprache (Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Griechisch, Türkisch, Koreanisch, Chinesisch, Russisch, Polnisch, Japanisch ...): welche Alternationen sind für die Gruppe charakteristisch? Welche semantischen Eigenschaften werden für die Möglichkeit der Alternationen verantwortlich gemacht?
ANWENDUNG	Texte zu den beiden Sprachen mit je ca. 20 Fällen von Verben dieser Gruppe. Bestimmung der jeweiligen Verwendungsvariante.
LITERATUR	Löbner (2003), Givón (1993), Levin (1993), linguistische Beschreibungen der betreffenden Sprache.

Thema 14 Konjunktiv im Deutschen	
THEORIE	Beschreibung und Analyse des Konjunktivs und seiner Verwendungen im Deutschen: Konjunktiv I, Konjunktiv II und <i>würde</i> mit Infinitiv: Modalität (nach Palmer) und Zeitbezug (nach Comries Einteilung).
ANWENDUNG	Textausschnitt mit 10 -15 Fällen von Konjunktiv. Analyse der Verwendung bzgl. Modalität und Zeitbezug.
LITERATUR	Comrie (1985), Helbig & Buscha (1998), Palmer (2001), Thieroff (1992)

Literatur

- Comrie, B. (1976): *Aspect*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Comrie, B. (1985): *Tense*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Eisenberg, P. (1999): *Grundriss der deutschen Grammatik*. Stuttgart: Metzler.
- Givón, Talmy (1993): *English Grammar. A Function-Based Introduction*. Amsterdam, Philadelphia: John Benjamins.
- Helbig & Buscha (1986 u. spätere Auflagen): *Deutsche Grammatik*. Leipzig. Verlag Enzyklopädie.
- Hennig, M. (2000). *Tempus und Temporalität in geschriebenen und gesprochenen Texten*. Tübingen: Niemeyer.
- Herweg, M. (1990). *Zeitaspekte*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Huddleston, Rodney D., Geoffrey K. Pullum (2002). *The Cambridge grammar of the English language*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kaufmann, Ingrid (2004). *Medium und Medium*. Tübingen: Niemeyer.
- Levin, Beth (1993). *English Verb classes and alternations*. Chicago, London: University of Chicago Press.
- Löbner, S. (2002): 'Is the German Perfekt a perfect perfect?'. In I. Kaufmann, B. Stiebels (eds.) *More than Words: A Festschrift for Dieter Wunderlich*. Berlin: Akademie Verlag, pp. 369-391.
- Löbner, S. (2003): *Semantik. Eine Einführung*. Berlin: De Gruyter.
- Palmer, F.R. (2001): *Mood and modality*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Thieroff, R. (1992): *Das finite Verb im Deutschen*. Tübingen: Narr.